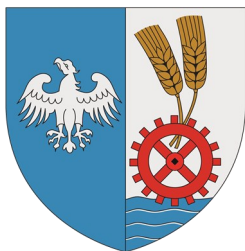


Fremdenverkehrsgemeinde
ROSENBURG-MOLD
Wallfahrtsort Maria Dreieichen



Rosenburg-Mold

AKTUELL

Ausgabe
2018 / 9-12

Informationsblatt für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

Bundes-Ehrung für Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Herr Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen hat mit Entschließung vom 12. März 2018

Herrn
Wolfgang Schmöger
Bürgermeister der Gemeinde Rosenberg-Mold

das Goldene Verdienstzeichen
der Republik Österreich

verliehen.

Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner überreichte am 20. Juni 2018 in feierlichem Rahmen im Sitzungssaal des NÖ Landtages das Verdienstzeichen und die Urkunde der Präsidentschaftskanzlei.



Landesrat DI Ludwig Schleritzko, Landtagsabgeordneter Jürgen Maier, Bezirkshauptmann Mag. Johannes Kranner und die zur Feier angereisten Gemeindevertreter sowie FF-Kommandant Franz Fuchs stellten sich als erste Gratulanten ein.

Foto: NLK Pfeiffer



RENAISSANCESCHLOSS ROSENBURG
Saison 2018 von 30. März – 28. Oktober

Veranstaltungshighlights:

- Waldviertler Ostermarkt** – Ein Fest der Freude
- Historisches Burgtreiben** – Die Renaissance lebt!
- Garten- und Rosentage** – zur Hochblüte der Rose Anfang Juni
- Sommernachtskomödie** – „Monsieur Claude und seine Töchter“
Das legendäre **Ritterturnier** im Herbst
- Waldviertler Christkindmarkt** in der gesamten Burganlage

Alle Veranstaltungen und deren Details, Öffnungszeiten und Preise finden sie auf unserer Homepage:

rosenburg.at

RENAISSANCESCHLOSS
ROSENBURG
GESCHICHTE SPÜREN – TRADITION ERLEBEN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Goldene Ehrennadel für Univ. Prof. i. R. Dr. Johann Haas

In einem äußerst würdigen Festakt überreichte
Bürgermeister Wolfgang Schmöger die Goldene
Ehrennadel an den verdienten Historiker.

In seiner Laudatio machte Bgm. Schmöger auf die vielen
Verdienste des Geehrten um die historische Aufarbeitung
der Geschichte der Gemeinde Rosenberg-Mold, besonders
von seinem Heimatort Rosenberg, aufmerksam.

In den vergangen 20 Jahren verfasste er mehr als 100
historische Publikationen für das Gemeindeblatt, welche für
die Gemeinde von unschätzbarem Wert sind.

Bgm. Wolfgang Schmöger und
Vbgm. Irene Mantler gratulierten
Dr. Johann Haas mit seiner Frau
Sigilde Haas-Ortner.

Dank und Anerkennung erhielten
Mag. Bernhard Purin (Leiter des
Jüdischen Museums in München)
und Johann Himmer (Archivar der
Gemeinde Rosenberg-Mold) für
ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten für
die Geschichte und das Archiv der
Gemeinde Rosenberg-Mold.

Foto NÖN, Eduard Reininger



Auch bei der Führung des Gemeindearchivs steht er dem
ehrenamtlichen Archiv Johann Himmer und OSEkr. Bauer
stets mit seinem fachlichen Rat zur Seite.

Dr. Haas wurde 1943 in Horn geboren, wohnt mit seiner
Frau Sigilde Haas-Ortner in Salzburg-Bergheim und in
seinem Elternhaus in der Rosenburger Taffasiedlung.

Nach dem Studium der Geschichte/Germanistik in Wien
und Salzburg sowie der Tschechischen Sprache in Prag
war er an der Universität Salzburg ab 1964 als
Wissenschaftliche Hilfskraft, ab 1978 als Universitätsdozent
für „Österreichische Geschichte“ und von 1996 bis 2017 als
Universitätsprofessor tätig.

Entwicklung des Uran-Wertes im Trinkwasser der Gemeinde

Der letzte Untersuchungsbericht des Trinkwassers
weist einen Uran-Wert von 15 mg/l auf.

Obwohl damit der Grenzwert von 15 mg/l zum Zeitpunkt
der Untersuchung eingehalten wurde, **darf das Wasser
aus Gründen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes
weiterhin für Kinder bis zur Vollendung des 5.
Lebensjahres nicht für Trinkwasserzwecke oder zur
Nahrungsmittelzubereitung verwendet werden!**

Das Wasser kann allerdings für andere Zwecke verwendet
werden. Diese Information ist von allen Abnehmern in
geeigneter Form allen Verbrauchern (z.B. durch Aushang
im Gebäude) zur Kenntnis zu bringen.



KLETTERN & BOGENSCHIESSEN

3D Bogenparcours mit 30 Ziele, Kletterpark für die ganze Familie,
Slackline, Spiel- und Grillplätze und vieles mehr, warten auf Sie im
Erlebnispark Rosenberg.

www.erlebnisparkrosenburg.at

Bauplätze in der Gemeinde Rosenberg-Mold

Die Gemeinde Rosenberg-Mold hat 10 Bauplätze am
Waldrand in Rosenberg mit herrlichem Blick auf das
Renaissanceschloss Rosenberg sowie 8 Bauplätze in der
Siedlung in Mörtersdorf und 5 Bauplätze am Ortsrand von
Zaingrub neu erschlossen. Aber auch in Mold sind noch
einige Bauplätze für Häuslbauer vorhanden.

**Infos zu den Bauplätzen gibt es bei der Gemeinde
Rosenburg-Mold unter 02982 2917 oder direkt bei den
Verkäufern:**

Bauplätze in Rosenberg

Gemeindeamt Rosenberg, 02982 2917

Bauplätze in Mold

Rupert Amon, 0680 503 48 28
Gerhard Hirsch, 0664 526 71 19
Anton Nichtawitz, 02982 300 11

Bauplätze in Mörtersdorf

Birgit Fischer, 0664 412 96 26

Bauplätze in Zaingrub

Erika und Franz Wunderl, 02982 8225

Förderungen der Gemeinde

Die Gemeinde Rosenberg-Mold fördert die Errichtung
von Eigenheimen mit 3.000 € und die erstmalige
Anschaffung von Solar- und Photovoltaikanlagen sowie
damit kombinierten stationären Stromspeichern mit 350 €.

www.rosenburg-mold.at

gemeinde@rosenburg-mold.at

Erneuerungsmaßnahmen bei der Brücke und dem Steg über die Taffa in Rosenberg

Nach Beschluss der Auftragsvergabe in der Sitzung des Gemeinderates am 4. Juli 2018 konnten die Baumaßnahmen nun Ende August bis Mitte September von der beauftragten Firma Reissmüller Bauges.m.b.H. abgeschlossen werden.

Die Straßen-Brücke über die Taffa wurde von der Gemeinde im Jahr 2002 zur Erschließung der Reihenhauser-Siedlung errichtet. Für die Errichtung des 2. Bauabschnittes wurde 2005 zur Verstärkung ein zweiter Bohlen-Belag aufgebracht.

Da beide Bohlen-Beläge in die Jahr gekommen waren, mussten sie nun entfernt werden und es wurde wieder ein einfacher Bohlen-Belag aufgebracht.

Die 16 Tonnen-Beschränkung bleibt weiterhin bestehen.

Der etwas flussabwärts liegende Fußgänger-Steg über die Taffa musste aufgrund seines desolaten Zustandes komplett abgetragen werden. An seine Stelle kam ein neuer Holzsteg mit einem dem Stand der Technik entsprechenden Geländer.

Beauftragte Gesamtkosten inkl. MwSt.:

- Bohlen-Belag für die Straßen-Brücke inkl. Anpassung des Asphaltbelages 39.681,71 Euro
- Fußgänger-Steg 23.532,11 Euro



Bgm. Schmöger bei der Straßen-Brücke (Foto NÖN, Thomas Weikertschläger) und am Fußgänger-Steg (Foto Gemeinde)



Wasserzähler-Ablese

Sehr geehrte Liegenschaftseigentümer!

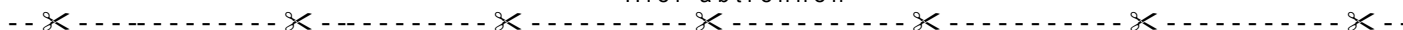
Um die Abrechnung des Wasserverbrauchs durchführen zu können, ersuchen wir Sie, den Zählerstand des Wasserzählers abzulesen und uns nachfolgenden Abschnitt ausgefüllt und unterschrieben bis

spätestens Dienstag, 2. Oktober,

zu übermitteln: Post: Porto zahlt Empfänger Fax: 02982 2917-4
E-Mail: buergerservice.rosenburg@outlook.com Internet: www.rosenburg-mold.at
Briefkasten: Gemeindeamt Rosenberg, Wirtschaftshof Mold, GGR Schreiner, GGR Winklmüller

Herzlichen Dank!

Hier abtrennen



Gemeinde Rosenberg-Mold

Wasserzählerstand Ende September 2018

Name:	
--------------	--

	Liegenschaft (Ort und Hausnr.)	Zählernummer	Neuer Zählerstand
Zähler 1:			m ³
Zähler 2:			m ³

_____ (Ablesedatum)

_____ (Unterschrift)

Polizei-Container in Betrieb genommen

Arbeiten für den Bau des Polizeicontainers an der Landesstraße B 4 bei Mold sind abgeschlossen. Erleichterung für Exekutive bei Amtshandlungen.

Landesrat Ludwig Schleritzko nahm am 22. August 2018 in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Inbetriebnahme des neuen Polizeicontainers vor.

2013 wurde im Bereich der Kreuzung der Landesstraße B 4 mit der Landesstraße L 8009 die bestehende Polizeianhaltebuchstange dahingehend umgebaut, dass seitens der Exekutive die Achslasten an LKW's kontrolliert werden können.

Nun wurde über Wunsch der Polizeibezirksinspektion Horn an diesem Prüfplatz ein Container errichtet.

Die erforderlichen Schreifarbeiten bei Anzeigen können ab sofort wetterunabhängig erfolgen, wodurch eine wesentliche Erleichterung für die Exekutive bei den Amtshandlungen erreicht wurde.

Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko: „Wir in Niederösterreich legen großen Fokus auf die Sicherheit auf unseren Straßen. 120 Millionen Euro investieren wir

2018 in den Erhalt unserer Landesstraßen und den Bau von Umfahrungen, Spurzülegungen und mehr. Aber die beste Infrastruktur hilft nicht, wenn die Fahrzeuge darauf grobe Mängel aufweisen. Deshalb ist dieser Kontrollplatz mit dem neuen Container ein weiterer wichtiger Bestandteil zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Land.“

Die von der Polizei angehaltenen LKW's werden bei Verdacht mit mobilen Messgeräten auf das zulässige Gewicht überprüft. Es kommt immer wieder vor, dass Frächter die Autobahnmaut durch das Waldviertel umgehen wollen. Auch die Lenker-Ruhezeiten und Ladungssicherung werden überprüft.

Der Container wurde vom Land NÖ in Zusammenarbeit zwischen der Polizei, der Straßenmeisterei Horn und der Abteilung Gebäudeverwaltung des Landes NÖ geplant und errichtet.

Durch die Straßenmeisterei Horn wurden die Fundamente hergestellt, Grabungsarbeiten für die Stromzuleitung durchgeführt, der Container aufgestellt und abschließend das Vordach, die Heizung und das Klimagerät montiert. Die Kosten belaufen sich auf rund € 10.000.



Foto Land NÖ, vl: Ernst Führer (Straßenmeisterei Horn), Michael Kostera (Betriebsleiter Straßenmeisterei Horn), Bürgermeister Wolfgang Schmöger, DI Gerald Bogg (Leiter Straßenbauabteilung Waidhofen/Thaya), Brigadier Ferdinand Zuser (Leiter Landesverkehrsabteilung NÖ), Gruppeninsp. Christian Reichl (Leiter Polizeiinsp. Eggenburg), Landesrat DI Ludwig Schleritzko, Chefinsp. Franz Kriest (Leiter Polizeiinsp. Horn), DI Josef Decker (NÖ Straßenbaudirektor), Ing. Friedrich Käfer (Land NÖ, Abteilung Gebäudeverwaltung), Oberst Günther Brinnich (Leiter Bezirkspolizeikommando Horn), Alfred Knapp (Straßenmeisterei Horn)

Hier abtrennen

----- ✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂ ----- ✂ -----

Porto beim Empfänger einheben

ANTWORTSENDUNG

Gemeinde Rosenberg-Mold
Rosenburg 25
3573 Rosenberg

Alle Gemeindezeitungen online abrufbar

Die 1. Ausgabe des Informationsblattes der Gemeinde Rosenberg-Mold erschien im September 1978.

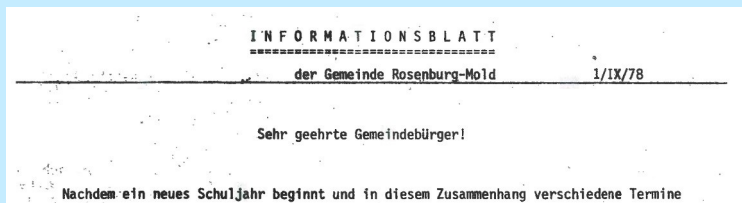
Seit Erscheinen der ersten Ausgabe sind 40 Jahre vergangen und es wurden insgesamt 404 Ausgaben publiziert.

Bis zum Jahr 2011 wurden einzelne Seiten und Beiträge manuell zusammengefügt und kopiert. Im Jahr 2012 haben wir dann komplett auf die Erstellung mittels Software umgestellt.

Somit mussten insgesamt 374 Ausgaben gescannt, digital aufbereitet und anschließend auf die Homepage gestellt werden.

Nachdem wir im Sommer 2017 bereits einen Teil dieser Arbeiten erledigt hatten, sind nun seit Ende Juli 2018 auch die verbleibenden Exemplare online gestellt worden und können von jedem abgerufen werden.

Wir wünschen allen Interessierten viel Spaß beim schmökern durch vergangene Zeiten.



Auszug aus der Titelseite des ersten Gemeindeblatts

Kegelbahn in Mold wieder eröffnet

Anfang Juni wurde der Betrieb in der Molder Kegelbahn wieder aufgenommen.

Annemarie Tatzberger und ihr Team freuen sich über Ihren Besuch.



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 10-22 Uhr
Samstag auf Anfrage!

Kontakt:

Annemarie Tatzberger
0660 469 05 99

Kegelbahn Mold

3580 Mold, Johann Pivonka-Weg 1



RENAISSANCESCHLOSS
ROSENBURG

RENAISSANCESCHLOSS ROSENBURG

GESCHICHTE SPÜREN – TRADITION ERLEBEN

Atemberaubende Schlossanlage • Historische Falknerei
Blühende Rosengärten • Spektakuläre Veranstaltungen

Alle Informationen sowie Details und Termine zu allen
Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage.

Schlossschenke Rosenberg

Waldviertler Kulinarik • Ritteressen • Candlelight Dinner
Brunch • Genießerzimmer

Infos unter: schlossschenke.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

rosenburg.at



A1 erweitert in Gemeinde Rosenberg-Mold Versorgung mit schnellem Internet und hochauflösendem Kabel-TV



A1 hat sich im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung des Bundes durchgesetzt und erweitert das Breitbandnetz in Rosenberg-Mold.

Durch den geförderten Ausbau erhalten rund 470 Haushalte glasfaserschnelles Internet mit spürbar schnelleren Datenübertragungen bis zu 300 Mbit/s sowie die Möglichkeit, mit A1 TV Kabelfernsehen in hochauflösender Qualität zu empfangen. Das Bauvorhaben mit 6 zusätzlichen Schaltstellen wird noch im September abgeschlossen. Die neu errichteten Schaltstellen sind mit Glasfaserleitungen an das A1 Netz angebunden. Auf der verbleibenden Strecke von den Schaltstellen in die Haushalte bleiben die Kupferleitungen unverändert bestehen.

Zusätzlich steht 4G/LTE mobiles Breitband-Internet zur Versorgung dünn besiedelter Teile der Gemeinde zur Verfügung.

Die Glasfaserbandbreiten werden noch im 4.Quartal 2018 den Haushalten zur Verfügung stehen.

“Durch die reduzierte Länge der Kupferleitungen können im Vergleich zu vorher wesentlich höhere Kapazitäten auf den bestehenden Leitungen übertragen werden, ohne dass Verlegearbeiten in Wohnungen oder Häusern erforderlich sind. So können rasch ganze Ortsteile mit Breitbandtechnologie versorgt werden, ohne großflächige Grabungsarbeiten zu verursachen. Bei dieser Ausbaumethode findet zur Zeit eine intensive technologische Entwicklung statt und wir werden schon bald noch höhere Datenraten anbieten können”, so Gebhard Wagner, Leiter der A1 Netzplanung NÖ Nord.

Das Vertriebsteam von A1 wird demnächst Informationsstände für die Bevölkerung aufstellen.



A1 Gemeindebeauftragter Paul Galuska und Bürgermeister Wolfgang Schmöger überzeugten sich im Sommer vom Baufortschritt bei den Grabungs- und Verlegearbeiten

W.A. Mozart Musikschule Der Gemeindeverband der Musikschule Horn stellt sich vor



Der Gemeindeverband wurde 1992 gegründet.

Im Schuljahr 2017/2018 wurden 857 Schüler aus den 12 Verbandsgemeinden in 508 Unterrichtseinheiten mit 1.765 Fachbelegungen unterrichtet.



Gebäude am Rathausplatz 1 in Horn

IMMO-CONTRACT
VERTRAUEN VERBINDET

Ihr Immobilienfachberater vor Ort
Karl-Heinz Drlo
MOBIL: +43 (0)676/3818779
VERMITTLUNG - VERWALTUNG - BEWERTUNG

VOM TRAUM ZUM RAUM

Der Vorstand, v.l.:

1. Reihe:

GGR Josef Strak (Marktge. Imfritz-Messern), Vbgm Gerda Erdner (Stadtge. Horn), Musikschulleiter Harald Schuh

2. Reihe:

GGR Verena Hainzl (Gde. Röhrenbach), GR Sandra Warnung (Marktge. Pölla), Bgm. Ing. Martin Falk (Marktge. Gars/Kamp), GGR Franz Kriest (Gde. Altenburg), GR Josef Brandner (Gde. St. Bernhard-Frauenhofen), GR Stefan Schmid (Marktge. Pernegg), Vbgm Mag. Petra Zach (Gde. Brunn/Wild)

3. Reihe:

GR Reinhard Schachinger (Marktge. St. Leonhard/Hw.) GR DI Alfred Kahrer (Marktge. Krumau/Kamp), GGR Andreas Nowak (Gde. Rosenberg-Mold).

Bilder: Andraschek / Musikschule



Sommerbaustelle statt Sommerferien in der Schule im Dialog

Es tut sich was in Mold, rund um die Schule im Dialog

Seit Anfang August herrscht dort reger Baubetrieb. Das bestehende denkmalgeschützte Schulgebäude wird um einen neuen, modernen ca. 80 m² großen Bewegungs-/Multifunktionsraum erweitert. Rechtzeitig vor Schulbeginn werden die größten Bauarbeiten erledigt und der Zubau bereits überdacht sein.



Während der Bauarbeiten, war der Schulgarten auch für einen Tag lang eine archäologische Ausgrabungsstätte. Beim Ausbaggern der Fundamente tauchten plötzlich historische Mauerreste auf, die behutsam freigelegt und genauestens dokumentiert wurden. Dank der guten Zusammenarbeit des Archäologen Mag. Martin Obenaus und seinem Team mit den Mitarbeitern der Baufirma Leyrer und Graf konnte die Ausgrabung durchgeführt werden, ohne dass der Baubetrieb gestoppt werden musste.



Die Erweiterung der Schule im Dialog bringt viele Vorteile:

- Es werden 10 Schülerinnen und Schüler mehr aufgenommen werden können, da sich die Unterrichtsfläche um ca. 1/3 vergrößert.
- Den Kindern wird zusätzlich zu den schon ausgesprochen großzügig dimensionierten Klassenräumen ein Bewegungsraum zur Verfügung stehen, der mit einigen wenigen Handgriffen auch als zusätzlicher Arbeits-/Kreativ-/Multifunktionsraum genutzt werden kann.
- Ein neuer moderner Eingangsbereich mit Überdachung ermöglicht nun auch einen barrierefreien Zugang zur Schule.

„Nach über zweijähriger intensiver Planung und unzähligen Besprechungen mit dem Bundesdenkmalamt, den Schul- und Baubehörden freue ich mich wirklich sehr, dass wir dieses ambitionierte Projekt nun doch noch verwirklichen können. Die vier Grundpfeiler der SiD-Pädagogik „Bildung, Beziehung, Förderung und Bewegung“ können wir dank der neuen Möglichkeiten, die uns dieser Zubau bieten wird, nun noch besser umsetzen!“, freut sich Schulleiterin Claudia Gantner.



Freiwillige Feuerwehr MOLD



Danke – Danke – Danke – Danke !

Am 16.6.2018 fanden die Abschnitteleistungsbewerbe der Feuerwehren und der Feuerwehrjugendbewerb des Bezirkes Horn in und neben der Bildungswerkstatt Mold statt.

Es waren diese eine sehr große Herausforderung sowohl für die Feuerwehr, aber auch für zahlreiche Unterstützer und Helfer.

Die FF Mold bedankt sich daher bei der Bildungswerkstatt Mold, der NÖ-LLWK, für die Nutzung des Gebäudes und der Infrastruktur, sowie bei all jenen, die ihre Agrarflächen, ihre Maschinen, ihre Geräte und ihre Fahrzeuge für die Veranstaltung zur Verfügung stellten, sowie bei den Anrainern für Ihr Verständnis für die Verkehrsmaßnahmen und die Einschränkungen die sie an diesem Tag hinnehmen mussten.

Auch bedanken möchte sich die Freiwillige Feuerwehr Mold bei allen unermüdlichen Helfern und allen Unterstützern die durch die Organisation im Vorfeld, die Hilfe beim Aufbau und Abbau, durch Ihre Mehlspeisspenden und dem grandiosen Einsatz beim Fest selbst, oder Ihren Besuch unseres Festes wesentlich zum Erfolg beigetragen haben.

Nochmals Allen ein großes - DANKE !

Das Kommando der FF Mold



Hotel-Restaurant Landgasthof Mann

Bei uns kommt Genuss auf den Tisch
3573 Rosenberg 51 | T: +43 2982/2915 | www.hotelmann.at

Hanns Haas Rosenberg-Bergheim/Salzburg

Gewerbe und Handel (Teil 3): Eine Bäckerei für Rosenberg: Führer - Schandl - Strasser

Am Haus Rosenberg Nr. 30 ist als erster Bäcker Ignaz Führer mit Gewerbeantritt vom 14. September 1920 überliefert.¹⁾ Von 1927 bis 1958 führten Heinrich und Anna Schandl unter derselben Adresse die Bäckerei, anschließend das Ehepaar Strasser bis 1984. BACKHAUS STRASSER steht bis heute in großem Lettern über dem Eingang. Eine vielstufige Treppe ging hinauf zum Verkaufslokal. Drinnen roch es immer verführerisch nach frischem Gebäck. Wenn auch das Sortiment nicht eben umfangreich war, so enthielt es immerhin einige Semmel- und Brotsorten, darunter das Vorschussbrot in einer heute nirgends erhältlichen Qualität und einen guten Striezel. Am 5. Dezember erhielt man den mit eigenem Model hergestellten Krampus mit Rosinenaugen.²⁾



Backhaus Strasser, Rosenberg Nr. 30, Foto Sigilde Haas-Ortner 28. August 2018

Das ursprüngliche „Wohnhaus“ ließ entsprechend Bauansuchen vom 9. November 1895 eine Wienerin, „Fräulein Aloisia Böhm“, Wien III., Tiefenbrückengasse Nr.3, errichten.³⁾ „Fräulein“ bedeutet in Zeitdiktation eine unverheiratete Frau ohne Berücksichtigung von Alter und Lebensstellung. Generell war Rosenberg eine Sommerfrische des arrivierten gehobenen Wiener (ausnahmsweise auch Horner) Bürgertums, von höheren Beamten, Gewerbetreibenden und Finanzmaklern. In diese Kategorie wird man wohl auch die Private Aloisia Böhm einreihen, die sich da in Bahnhofsnähe neben dem Wiener Universitätsprofessor Bauer (Haus Nr. 19, Dr. Hellmut Paris) und dem Horner Arzt Dechant (Haus Nr. 14, Prof. Brauner) ansiedelte. Die eigentliche Hautevolée der sogenannten „Zweiten Gesellschaft“ sucht man in Rosenberg vergebens.

Aus der Baubeschreibung ist sich nicht zu erkennen, ob es sich um eine private oder auch zur Vermietung gedachte Sommerwohnung handelt: „Im Untergeschoß befindet sich der Eingang zu den Stiegenaufgängen, ferner eine Waschküche, Gerätekammer, Holzlager und Speisekeller, im Obergeschoß und im Dachboden befinden sich die eigentlichen Wohnräume.“ Für die Situierung zählte vor allem die schöne Aussicht auf das hier gegen Süden offene Kamptal. Dafür nahm man in Kauf, dass der vier Meter über dem Straßenniveau liegende Bau wie die beiden Nachbarvillen keine Zufahrt besitzt. Der Horner Baumeister Franz Xaver Bernhofer errichtete eine „Landvilla“ mit diversen rustikalen Elementen wie steilem Dach, breitem Dachvorsprung, Krüppelwalm, bretterschlagenem Giebel und Eckquadern

aus Putz. Ein Dreieck über dem Mittelfenster wiederholte das Dachmotiv.⁴⁾

Bäckerei Schandl

Ignaz Führer, der übrigens auch eifriges Mitglied des Ortsschulrates war, ist 1927 verstorben. Seine in Wien lebende Witwe verpachtete 1928 Haus und Bäckerei an das Ehepaar Heinrich und Anna Schandl. auHashalteHLebensläufe widerspiegeln die Verhältnisse einer unruhigen Zeit. Heinrich Schandl wurde 1888 in Weikertschlag als Sohn des Hausbesitzers Georg Schandl und seiner Frau Maria geboren. Der Heimatschein war durch alle die Jahre her sein einziges Personaldokument, und daher schon in vier Teile zerfallen und auf Papier aufgeklebt. Heinrich absolvierte in Weikertschlag die „II Classige Volksschule mit gutem Erfolg“. Sodann erlernte er 1903 bis 1906 „durch drei Jahre treu, ehrlich und fleißig“ beim Horner Bäckermeister Karl Hager, war dann als Bäckergehilfe 1906 bei Hager in Horn und bei Pescher in Groß Siegharts, 1906 bis 1908 wieder bei Hager in Horn, 1908 bis 1909 bei Josef Klein in Wien-Hernals, und wieder von 1909 bis 1912 bei Hager in Horn als „Weiß- und Schwarzmischer“. (Angaben im Arbeitsbuch) Die „Lehr- und Wanderjahre“ unterbrach jäh die Einberufung zum Heer 1912, dem sich kontinuierlich der Militärdienst im ganzen Ersten Weltkrieg, vom 1. August 1914 bis zum 2. November 1918, anschloss. Laut „Heimkehrer Entlassungs-Militärschein“ wurde Schandl als Zugführer entlassen. Die schönsten Jahre hatte der Krieg geraubt. Endlich konnte er als Mittzwanziger zu seinem Beruf als Bäcker zurückkehren. „Vom Jahre 1918 bis April 1928“ war er im Benediktinerstift Altenburg als „Hausbäcker“ beschäftigt.⁵⁾ In dieser Zeit absolvierte er am 17. Februar 1927 die Meisterprüfung. Damit war die Grundlage für eine eigenständige Gewerbeexistenz und Familiengründung geschaffen. In Altenburg lernte Heinrich Schandl die 1891 in Winkl geborene Stiftsköchin Anna, geb. Hainzl, kennen. Das Hochzeitsfoto vom 16. Mai 1928 zeigt das Paar in modischer Kleidung; Heinrich mit Gehrock und Hut, Maria mit weißem Schleier und Jungfernkranz.

Eine günstige Gelegenheit zur Selbstständigkeit ergab sich mit dem Freiwerden der Rosenburger Bäckerei, wobei vermutlich auch das Stift und der für Rosenberg zuständige Pfarrer Breitschopf die Hand im Spiel hatten, um einen politisch Konservativen als Nachfolger des großdeutschen Ignaz Führer zu etablieren. Das Ehepaar Schandl pachtete die Bäckerei 1928 von der in Wien lebenden Witwe Führer. Die Gewerbeanmeldung datiert mit 30. Juni 1928; der Rosenburger Meldeschein Anna Schandls mit 1. Juli 1928. Zusätzlich erwarb Schandl am 5. Oktober 1939 den Gewerbeschein für „Handel mit Milch“; 1946 errichtet die Molkereigenossenschaft Horn eine Filiale im Haus Nr. 23. Die Gemeinde Rosenberg stimmte in der Sitzung vom 21. Oktober 1946 dieser Filiale nur unter der Voraussetzung zu, dass Frau Schandl „auch in diesen Ort“ den Milchverschleiß weiter betreiben dürfe. Eine Milchtrinkhalle wurde 1950 trotz ablehnendem Gutachten der Gemeinde eingerichtet. Ob Schandl auch weiterhin den Milchausschank betrieb ist unsicher. Die später in den Gemischtwarenhandlungen Romann und Schneider erhältliche Flaschenmilch bereitete ohnehin dem Milchausschank ein Ende. Schandl hatte stets einen Gesellen und einen Lehrling. Erhalten ist ein Lehrvertrag vom 3. September 1932 für den Langenloiser Robert Hohenauer, der im Hause wohnte und verköstigt wurde. Dann sind in den 1950er Jahren einige Beschäftigte

Geschichtliches

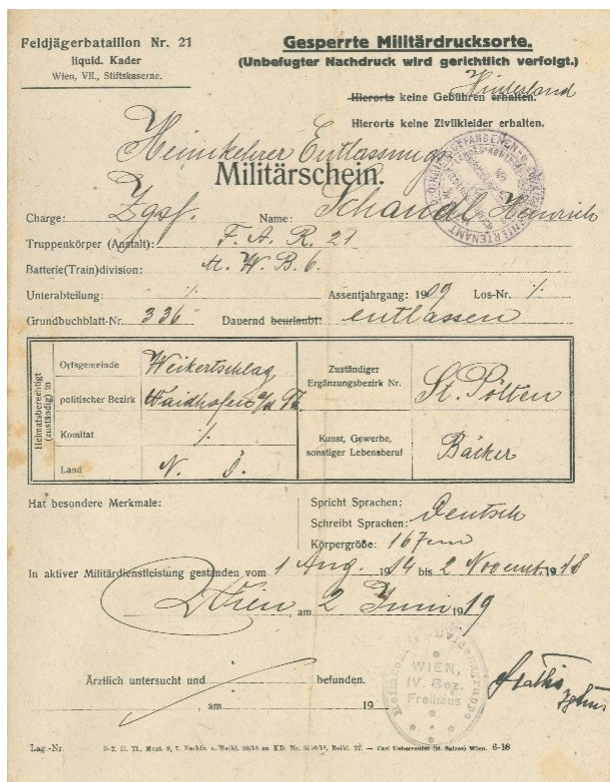
(vermutlich Lehrbuben) Walter Schröder, geb. 1934 und ein 1935 geb. Landauer, Vorname fehlt, überliefert. Dann Fritz Riegelnik von der Annenvilla, Rosenberg Nr.37. Aus meiner Generation nenne ich Otto Dick und Otto Furlinger.



Heimat-Schein der Gemeinde Weikertschlag vom 25. März 1912 für Heinrich Handl



Bäcker-Meister Prüfungszeugnis für Heinrich Schandl vom 17. Februar 1927



Heimkehrer Entlassungs-Militärschein für den Zugführer Heinrich Schandl vom 2. Juni 1919



Hochzeitsfoto Heinrich und Anna Schandl (geb. Hainzl) vom 16. Mai 1928, F.A. Petschl Horn

Konjunktur der Wiederaufbauära

Am 21. September 1948 kaufte das Ehepaar Schandl das Haus Rosenberg Nr. 30 samt dem „vorhandenen geringfügigen Bäckereizugehör“ von der Witwe Emma Führer um 40.000 öS., wovon sie 10.000 öS. sofort entrichteten und den Rest in Jahresraten von 6000 öS. erlegen wollten; schon 1952 war der

Kaufpreis beglichen und konnte am 18. September 1952 das Pfandrecht für Emma Führer gelöscht werden. Die Schandl haben gut gewirtschaftet in der Wiederaufbauära der 1950er Jahre. Wenn auch Niederösterreich kaum von der Marshallhilfe profitierte, so brachten doch die Lockerung der Wirtschaftskontakte über die Zonengrenzen hinweg den landwirtschaftlichen Produzenten neue Märkte. Die Mühlen mahlten Tag und Nacht für die Versorgung der westlichen Bundesländer. Der Horner Fruchthandel Öhlknecht belieferte im Wochenrhythmus die städtischen Salzburger Getreidemühlen. Mantler errichtete in den Fünfziger Jahren einen neuen Silo um die kolportierte Summe von einer Million Schilling. Etwa fünfzig Fachmüller, angelernte Müller und Hilfsarbeiter, beschäftigte jede der beiden Rosenburger Mühlen Mantler und Sparholz.

Der wieder einsetzende Sommertourismus brachte zusätzliche Konsumenten. Schandl verarbeitete in den Jahren 1951 bis 1955 monatlich durchschnittlich 2300 Mehl; in den Monaten Juli und August steigerte sich das Volumen auf 3000 kg. (Aufschreibbuch) Das Mehl bezog Schandl etwa je zur Hälfte von Mantler und Sparholz. Mühsam schulterten die „Mitfahrer“ die acht bis zehn Mehlsäcke die Treppe hinauf zur Bäckerei. Geringere Quantitäten erwarb man durch „Zukauf“ von anderen Mühlen und von Etmannsdorfer Bauern, die bei Sparholz ihr Getreide gegen Mehl umtauschten. Umgekehrt kauften auch die Etmannsdorfer gerne bei Schandl ein. Die Etmannsdorfer Greißlerin Maria Hager ließ von der Bäckerei Schandl zweimal wöchentlich mit dem Pferdefuhrwerk ca. 40 kg. Brot in Säcken holen. Für 2 kg. Brot mussten die Bauern 1 ½ kg. Roggenmehl hergeben und 1 Schilling draufzahlen.⁶⁾ Auf diese Weise funktionierten noch die „kleinen Wirtschaftskreisläufe“ im regionalen Umkreis. Der Lehrbub Otto Furlinger schleppte die Backware mit der Buckelkraxn den steilen Burgsteig hinauf zum Burggasthof. (Interview Willi Dick, 1. September 2018) Der Gasthof Mann bezog 1952 monatlich Brot, Semmeln, Bröseln und Striezeln um durchschnittlich 700 öS; von Mai bis August monatlich um 1900 öS, das ergab eine Jahresrechnung von 13.000 öS. Der Betriebsnachfolger Strasser backte für Mann sogar einen besonderen Striezel. Schandl und Strasser belieferten die Greißlerei und Fleischhauerei Schneider, dort holten sich die Müller zur Jause eine Wurst- oder Leberkäsesemmel. Ein sicherer und guter Kunde war das Rosenburger Genesungsheim. Einzelne Konsumenten mit größerem familiären Bedarf hatten Einkaufsbücher. Da konnte 1954 bei der mehrköpfigen Familie des Bahnwärters Bagl die Monatssumme bis auf 200 öS. steigen. Man musste die Kunden umwerben, denn schon gab es auch im Ort Konkurrenz durch den Horner Bäcker Guby und den Garser Bäcker Hauser, der in Rosenberg vis à vis des Gasthauses Mann (Rosenburg Nr.48) eine Verkaufsstelle einrichtete.

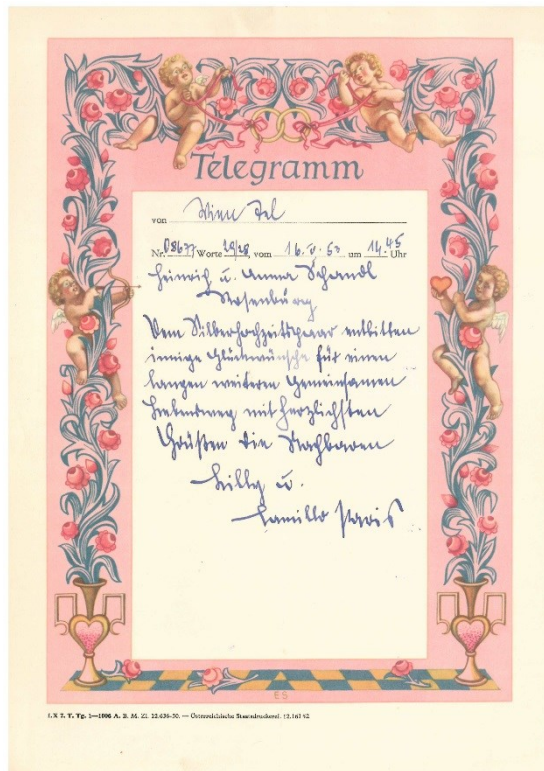
In diese prosperierende Ära fielen einige wichtige Investitionen. 1950 gab Schandl beim Thunauer Baumeister Karl Marik eine Geschäftsauslage 150/170cm mit anschließendem Geschäftseingang (Glastür) in Auftrag und ließ 1951 das Geschäftslokal mit Xylolithplatten pflastern. 1950 bis 1951 erneuerte Marik auch die Böschungsaufgangsstiege unter teilweiser Verwendung der (Stein?) stufen für den oberen Teil; die beiderseitigen Stiegenwangen wurden in Schalbeton mit geschliffenen Sichtflächen gearbeitet; acht eisenarmerter Betonsäulen trugen das Geländer. Das Grundstück wurde der Straße entlang mit einer Sockelmauer, vier gemauerten Pfeilern und gebogenem Drahtgitter eingefriedet. Die Summe dieser Investitionen betrug knapp 15.000 öS. Die in Naturstein ausgeführte „Freitreppe“ ersetzte die bisherige Treppe am rechten Grundstücksrand.⁷⁾ 1953 wurde der schadhafte Holzschuppen durch einen bis heute bestehenden

„massivgebauten, feuersicheren Holzlagerraum“ ersetzt. Die maschinelle Ausstattung hatte Schandl bereits während seiner Pachtzeit weitgehend erneuert. Ein vermutlich 1948 angelegtes handschriftliches Inventar listet in der Bäckerei je eine Mischmaschine, Bröselmühle, Semmelwirkmaschine und Teigmaschine mit Teigblech, eine Waage mit Gewichten und die Wasserleitungsanlage mit Pumpe auf. Bescheiden war die Einrichtung des Geschäfts mit Verkaufspult, neuer Zeigerwaage samt Gewichten, Semmelwürfelschneidmaschine, kleinen Stellagen für Laiberl, Wecken und Laibe und zwei großen Semmelkörben. 1955 erfolgte der Einbau einer Heizölf Feuerungsanlage für die „Backküche“ um 9700 öS. und der Ankauf eines elektrischen Pyrometers um 570 öS.⁸⁾

Die „Gewerbeverpächterin“ Anna Schandl

Die Schandl waren durch Herkunft und Lebensgang als seinerzeitige Beschäftigte des Stiftes Altenburg in katholischen Netzwerken verankert: Heinrich Schandl war 1922 im „Liebeswerk vom hl. Benedikt“ eingetragen; beide Ehepartner im „Missionsmeßbund zu Ehren der Heiligsten Dreifaltigkeit“ (Brief Missionshaus St. Gabriel, 5. Jänner 1960); unter den Papieren liegen auch eine Mitgliedskarte des „Rosenkranz-Sühnekreuzzuges für den Frieden“ 1955 für Anna Schandl sowie die Broschüre Otto Staudinger: Die Leidensblume von Konnersreuth.- Salzburg 1932. Ganz zuunterst im Nachlasskoffer fand sich ein Portrait „Bundeskanzler Dr. Engelbert Dollfuß“, Zeichen einer seinerzeitigen ständestaatlichen Orientierung. Die Kontakte zum Stift Altenburg blieben erhalten. Pater Veremund und Ambroß Minarz gratulierten 1953 zur silbernen Hochzeit.

Eine schöne Erinnerung bildeten die Telegramme zum silbernen Hochzeitsjubiläum 1953; damals waren die Schandl am Zenit ihres mühsam erkämpften Wohlstands.



**Glückwunschtelegramm zur Silbernen Hochzeit
16. Mai 1953 von Camillo Paris (Nachbar)**

Doch Heinrich Schandl war bereits kränklich, er ist 1958 mit 67 Jahren verstorben. Das beim Horner Notar Neukirchen hinterlegte Testament des Ehepaares lautete auf Gegenseitigkeit; „gesetzliche Noterben“ hatten sie nicht. Das

eidesstattliche Vermögensbekenntnis Anna Schandls vom 17. Juni 1958 belief sich auf 112.000 öS. brutto, respektive 106.000 öS. netto. (Bezirksgericht Horn, GZ.A.135/58/7) Gewerbepension und Pachtertrag für den Betrieb sicherten ein finanziell sorgenfreies Alter.

Eine Lebensversicherung bei Phönix hatte Heinrich Schandl bereits 1931 abgeschlossen; 1934 wurde die Polizza auf beide Ehepartner umgeschrieben. Als jedoch Anna Schandl 1958 nach dem Tod ihres Mannes die Versicherungsleistung - im Vertrag 1934 von 7874 öS. - in Anspruch nehmen wollte, erhielt sie von der Nachfolgeorganisation „Österreichische Versicherungs-AG“ die enttäuschende Antwort, dass der Anspruch aus dieser Versicherung gemäß Versicherungswiederaufbaugesetz bei sonstiger Verwirkung bis längstens am 30. September 1957 anzumelden war. Nach Anna Schandls Ableben erbten das Haus die nahen Verwandten Maria Tomanek (Röhrenbach) zur Hälfte sowie Maria Riemer (Eichgraben) und Franzl Hainzl (Mühlfeld) je zu einem Viertel. Die Erben waren laut behördlichem Schriftverkehr 1969 und 1978 gemeinschaftliche Eigentümer. Hainzls Gattin Anna war die Schwester von Johann Kopper, dem Lebensgefährten meiner Mutter Anna Haas. Die Familie Hainzl war froh, aus dem Erlös der Erbschaft endlich ein paar Neuerungen in Haus und Hof zu finanzieren zu können. Das Anwesen Schandl hat schließlich 1985 der Nachbar Dr. Helmut Paris erworben. Bei dieser Gelegenheit wurde auch das Vorkaufsrecht der Ehegatten Strasser gelöscht. (Grundbuch Horn 986/85) Mir sind die Schandl schon hoch betagt in Erinnerung, etwas schwerfällig, ernst, freundlich zu den Kindern, die gerne auf der Freitreppe heruntollten. Die Schandl duldeten einen Steig vom Geschäft durch ihr ganzes Anwesen von der Straße hinauf zum Weg auf den Kittingerkogel respektive zur Villa Rosenberg Nr. 32.

Backhaus Strasser

Die Bäckerei führte in den folgenden zwei Jahrzehnten bis 1984 als Pachtbetrieb Julius Strasser, ein Enkel des Pachtmüller Müllner-Müller auf der Rosenburger Hofmühle / heute Hauer-Wächter); auch Strassers gleichnamiger Vater Julius hatte in den Dreißigerjahren die Hofmühle gepachtet; die Eltern Strasser verbrachten ihren Lebensabend als Miteigentümer der Villa Schwanzer-Figl-Aubrunner usf. Auch das junge Ehepaar Julius und Ernestine Strasser wohnte seit 1951 in der Villa Schwanzer; später in der Hausmeisterwohnung im Nachbarhaus Paris. Julius Strasser war schon als Geselle im Betrieb Schandl beschäftigt, so vollzog sich die Übernahme nach Schandls Tod reibungslos. Strasser hatte keine Beschäftigten, doch konnte Otto Dick die unter Schandl begonnene Lehre fertigmachen. (Interview Willi Dick, 2. September 2018) Strasser hat mit seiner fleißigen Frau auf der Bäckerei rentabel gewirtschaftet. Doch mittlerweile machte sich die auswärtige Konkurrenz recht deutlich bemerkbar. Der Garser Bäcker Ehrenberger belieferte an bestimmten Tagen eine weit verstreute Kundschaft mit dem mobilen Einkaufswagen. (sog. „Sammelstraße“) Damals hatten die meisten Senioren noch keinen PKW und nützten gerne diese Lieferung vors Haus. Auch in der Taffasiedlung umringte die Kundschaft regelmäßig den Lieferwagen. Das Vorkaufsrecht für Haus und Betrieb nahmen die Strasser nicht in Anspruch, sondern übersiedelten 1984 mit der einzigen Tochter Christina, geb. 1948, nach Kleinmeiseldorf, von dort stammte Frau Ernestine Strasser, eine geborene Malderele. (Meldezettel) Mittlerweile lebt die Tochter Christina, verh. Moser, mit ihrem Gatten in Eggenburg. Die Schließung des Backhauses bildete den Anfang des Gewerbesterbens, das Hand in Hand mit dem Verlust der Funktion eines Zentralortes dritter Ordnung einherging.



**Julius Strasser und der Eisenbahner Hoffmann
(Fotokollektion Josef Mann)**

© Hanns Haas. Jeder Wiederabdruck, auch einzelner Teile, bedarf der Zustimmung des Autors

- 1) Unterlagen für den Beitrag aus dem Hausnachlass Schandl, zur Verfügung gestellt von Dr. H. Paris (soweit nicht anders angegeben).
- 2) Interview mit Willi Dick, Rosenberg, 2. September 2018
- 3) GA Rosenberg-Mold, Alte Bauakten, Bauansuchen vom 9. November 1895
- 4) Karlheinz Hulka: Franz Xaver Bernhofer (1837-1899). Der Baumeister des Horner Wahrzeichens. - In: Das Waldviertel 45 (1996), S.299-320
- 5) Bestätigung des Rentamtes Stift Altenburg vom 20. Juni 1958, Hauspapiere Schandl
- 6) Ingrid Scherney: Zeitgeschichtliche Erinnerungen über das Leben in den drei Dörfern Etmannsdorf, Wanzenau und Wolfshof. - In: Etmannsdorf, Wanzenau, Wolfshof. Landschaftsökologie und Leben in den Heiligen drei Ländern. - Gars 1999, S.93-112, hier S.108
- 7) GA Rosenberg-Mold, Alte Bauakten, Baubewilligungs-Bescheid vom 31. Juli 1950
- 8) Rechnung Bäckereimaschinen-Erzeugung und Heizölf Feuerungsanlagen Franz Krenn, Wien, 6. Juni 1955 (Nachlass Schandl.) Alte Bauakten Rosenberg-Mold, Baubewilligung vom 16. August 1955

Raiffeisenbank
Region Waldviertel

Individuell, wie unsere Kunden

**Mein Leben.
Meine Bank.**

**Auf die Plätze.
Fertig. Fonds.
Meine Geldanlage.**

EDITH R. AUS HORN
Verurzelt. Öffentlich interessiert.
Regionalitätsbewusst
Raiffeisen Meine Bank | www.rbw4.at

NÖ Heckentag November 2018

Regionaler geht's nicht!

Mit garantiert heimischen Sträuchern und Bäumen zum Gartenkaiser werden!

Es erwarten Sie bezaubernde Wildrosen, duftende Steinweichseln oder edle Elsbeeren, die kräftig wachsen, herrlich blühen und reichlich Früchte tragen. Wählen Sie Ihre Lieblinge aus über 50 verschiedenen Arten aus und werden Sie Gartenkaiser mit regionalen Gehölzen, die es so nur am Heckentag gibt.



Heuer NEU: Ihre vorbestellten Pflanzen kommen direkt und bequem zu Ihnen nach Hause. So sparen Sie Zeit und Benzin.

Seltene Nuss-Trio

Als echte Rarität warten heuer über 500 Stück garantiert heimische Haselnüsse aus Wildbeständen auf ein Platzl in Ihrem Garten. Kombiniert mit köstlichen, regionalen Walnüssen und feinsten Pimpernüssen können Sie ein einmaliges, nussiges Gartentrio erwerben.

Uralte Obstsorten

...holen Sie sich mit den eigens für Sie produzierten einjährige Veredelungen von Uraltobstsorten von Marillen, Kirschen, Äpfel, Birnen, Zwetschken oder Weichseln in den Garten.



Bestellen und liefern lassen!

Bestellen Sie von **1. September bis 17. Oktober** online auf www.heckentag.at

Geliefert wird zwischen **5. und 16. November** inkl. Lieferankündigung per SMS

Infos: Hecken-Telefon
02952/43 44-830 (9-12 Uhr)
office@heckentag.at
www.heckentag.at



www.heckentag.at

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



FÜR IHRE SICHERHEIT ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

in ganz Österreich am Samstag
6. Oktober 2018
zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probearm durchgeführt.



BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE

SIRENENPROBE



15 sec.

WARNUNG



3 min. gleichbleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 6. Oktober nur Probealarm!



ALARM



1 min. auf- und abschweller Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 6. Oktober nur Probealarm!



ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerton

Ende der Gefahr.

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 6. Oktober nur Probealarm!



Weitere Informationen
bei Ihrer Serviceorganisation:

NÖ Zivilschutzverband
3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106
Telefon: 02272/61820 • Mail: noezsv@noezsv.at



www.noezsv.at

Stadtrundgang in Horn - 2. Teil

Rundgang vom Museum zum Piaristensteg, Öhlnknechtshof mit Turm, Rathaus, Mödringer Tor und in der Hamerlingstraße entlang der Stadtmauer in Horn mit interessanten Informationen über die Stadt und deren Geschichte.

Termin: Dienstag, 09.10.2018, 14:00 Uhr
Achtung Änderung von 2. auf 9. Oktober

Ort: Treffpunkt im Hof der Museen der Stadt Horn, Wienerstraße 4, 3580 Horn

Referent/in: Renate Luser

Kosten: € 2,-

Teilnehmer: mind. 15, max. 30 TN

Anmeldung: bis 01.10.2018, Margit Pichler, margit@pichler.net, 0680/23 25 432 oder Vbgm. Irene Mantler 0676/41 33 404

Information: Ing. Margit Pichler, 0680/2325432 oder 02982/83832, margit@pichler.net,

Veranstalter: BhW Rosenberg-Mold

Mitveranstalter: Seniorenbund Rosenberg-Mold

BLACKOUT

Dieser Vortrag gibt uns Einblick in das totale Zusammenbrechen unserer Energieversorgung und die möglichen Vorbereitungen dafür, z.B. die Einlagerung von wichtigen Lebensmitteln für kurze Zeit und anderer kleiner Notversorgungen.

Termin: Freitag, 09.11.2018, 19:00 Uhr

Ort: Gemeinschaftshaus, 3580 Mold 30

Referent/in: Referent des NÖ. Zivilschutzverbandes

Kosten: Freier Eintritt

Information: Ing. Margit Pichler, 0680/2325432 oder margit@pichler.net

Veranstalter: BhW Rosenberg-Mold

WA(H)RE ADVENT UND WEIHNACHT

Eine beSINNliche Stunde von und mit Marlen-Christine Kühnel

Marlen-Christine Kühnel, Wahlwaldviertlerin aus Drosendorf, führt Sie mit ihren Gedichten, Märchen und Geschichten aus dem hektischen Alltag heraus und schenkt Ihnen eine Zeit des Innehaltens und Nachdenkens über die Bedeutung der stillsten Zeit des Jahres. Lassen Sie sich berühren!

Termin: Sonntag, 02.12.2018, 15:00 Uhr

Ort: Gemeinschaftshaus, 3580 Mold 30

Referent/in: Marlen-Christine Kühnel, Schriftstellerin

Kosten: Freie Spenden

Information: Ing. Margit Pichler, 0680/2325432 oder margit@pichler.net

Veranstalter: BhW Rosenberg-Mold

21.9. Mörderdinner

29.-30.9. Ritterturnier

24.-25.11.

1.-2.12. Waldviertler Christkindlmarkt

8.-9.12.

BLUT SPENDEN

LEBEN RETTEN

Blutspende-Aktionen

Die Abnahmezeiten können unter www.blut.at abgefragt werden, Hotline 0800 190 190

29.9. Festsaal der HAK, 1. Stock
10-12 und 13-15 Uhr

13.10. Rotkreuz-Haus Gars am Kamp,
8.30-12 und 13-15 Uhr

1.12. Festsaal der HAK, 1. Stock
10-12 und 13-15 Uhr

9.12. Rotkreuz-Haus Gars am Kamp,
8.30-12 und 13-15 Uhr

Canisiuskapelle Rosenberg Heilige Messen

28.9. Fr 19 Uhr Hl. Messe (Erntedank)

6.10. Sa 18 Uhr Wortgottesfeier

26.10. Fr 19 Uhr Hl. Messe

1.11. Do Allerheiligen

30.11. Fr 19 Uhr Hl. Messe
(Adventkranzsegnung)



Freiwillige Feuerwehr MOLD



Feuerlöscher-Überprüfung

Die FF – Mold organisiert auch heuer wieder die periodische Überprüfung der Feuerlöscher. Dabei werden die Handfeuerlöscher von einem Fachmann auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft und mit der entsprechenden Prüfplakette versehen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass jeder Feuerlöscher alle 2 Jahre überprüft werden muss.

Termin: Montag den 15.10.2018
Zeit: 17:00 – 20:00Uhr
Ort: Feuerwehrhaus Mold; Mold Nr. 17

Die FF Mold ersucht um zahlreiche Beteiligung an dieser Überprüfung, um im Notfall auch einen funktionstüchtigen Feuerlöscher zur Hand zu haben.

Landgasthaus
zum
KNELL
Das Tor zum Waldviertel

Warme Küche 9-24 Uhr
Montag Ruhetag

3580 Mold 2
Tel. 02982 / 8290
Fax 02982 / 8290-6
www.zumknell.at
info@zumknell.at

Gratulationen

Die Gemeindevertretung gratulierte herzlichst

Josef Zach
80. Geburtstag, Mold



Brigitte und Günter Mailer
Goldene Hochzeit, Rosenberg



Mohammed Taim Abo Lol
Geburt, Rosenberg



Edith Fuchs
85. Geburtstag, Mold



Ingeborg Eberling
85. Geburtstag, Mörtersdorf



Jubiläen

2.10.	60	Franz Wunderl	Mörtersdorf 3	16.11.	85	Leopoldine Prammer	Stallegg 8
3.10.	60	Alois Frauberger-Purker	Mörtersdorf 40	18.11.	80	Elfriede Mann	Rosenburg 51
10.10.	50	Martin Kahrer	Mold 81	26.11.	80	Johann Vogelhuber	Rosenburg 38
14.10.	75	Leopoldine Wiesinger	Zaingrub 19	1.12.	90	Theresia Anna Winkler	Mold 60
16.10.	70	Mag. Alfred Lemp	Stallegg 3	9.12.	70	Ursula Derschmidt	Rosenburg 23
23.10.	80	Rudolf Gruber	Mold 61	24.12.	85	Eva Kauz	Rosenburg 33
5.11.	65	Waltraud Hirsch	Mold 59				
11.11.	101	Rosa Schrammel	Mörtersdorf 36				
14.11.	80	Hermine Amsüß	Rosenburg 113				
14.11.	80	Rudolf Lager	Zaingrub 13				
15.11.	60	Christa Mahrhofer	Rosenburg 136				

Geburten



- 28.6. Mohammed Taim Abo Lol, Rosenberg
- 16.8. Harlin Minhas, Mold
- 24.8. Antonia Schreiner, Mörtersdorf



Eheschließungen

- 8.8. Daniela Stöger, Ziersdorf
- 8.8. Matthias Scheichenberger, Rosenberg
- 8.8. Daniela Spitaler, Mold
- 8.8. Björn Strupp, Rosenberg



Todesfälle

- 17.6. Franz Wunderl, *1925, Mörtersdorf
- 7.8. Josef Pulker, *1937, Mold

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte



Der kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienst umfasst ausschließlich die Zeit zwischen 7 und 19 Uhr. Die Nachtdienste von 19 bis 7 Uhr werden in ganz Niederösterreich von Notruf NÖ, Tel. 141, erbracht.

Praktische Ärzte	www.arztnoe.at/wed	Termin	Zahnärzte 9-13 Uhr	www.notdienstplaner.at
OG Drs. Dollensky	Gars/Kamp 02985 2340	15.-16.9.	Dr. Perez-Alvarez	Eggenburg 02984 217 00
Dr. Weghofer	Mörtersdorf 02982 30308		Dr. Leutner-Salize	Krems/Donau 02732 74197
Dr. Schubert	St. Leonhard/Hw 02987 2305	22.-23.9.	Dr. Drazdil	Krems/Donau 02732 73760
Dr. Naar	Horn 02982 2345		MR Dr. Kienmayer	Hausleiten 02265 7414
Dr. Greilinger	Gars/Kamp 02985 2308	29.-30.9.	Dr. Lasinger	Gföhl 02716 8608
Dr. Göschl	Horn 02982 35522		Dr. Loimer	Gars/Kamp 02985 2540
Dr. Tueni	Neupölla 02988 6236	6.-7.10.	Dr. Nikpour Nouri	Retz 02942 281 50
Dr. Weghofer	Mörtersdorf 02982 30308		DDr. Kelemen	Hadersdorf/K. 02735 2218
Dr. Schubert	St. Leonhard/Hw 02987 2305	13.-14.10.	DDr. Rodinger	Mautern/D. 02732 82150
MR Dr. Schleritzko	Horn 02982 3230		Dr. Kern	Zwettl 02822 51888
Dr. Greilinger	Gars/Kamp 02985 2308	20.-21.10.	Dr. Stögerer	Langenlois 02734 3431
Dr. Naar	Horn 02982 2345		Dr. Khemiri	Schwarzenau 02849 27141
Dr. Mies	Altenburg 02982 2443	26.-28.10.	Dr. Steinwendtner	Gföhl 02716 6380
Dr. Weghofer	Mörtersdorf 02982 30308		MR Dr. Kienmayer	Hausleiten 02265 7414
Dr. Greilinger	Gars/Kamp 02985 2308	1.11.	Dr. Stanek-Lemp	Horn 02982 32 39
Dr. Göschl	Horn 02982 35522		Dr. Luftensteiner	Rastendorf 02826 262
OG Drs. Dollensky	Gars/Kamp 02985 2340	3.-4.11.	Dr. Höllerer	Krems/Donau 02732 84307
Dr. Tueni	Neupölla 02988 6236		Dr. Wagner	Stockerau 02266 71556
Dr. Erstic	Brunn/Wild 02989 2200	10.-11.11.	Dr. Loimer	Gars/Kamp 02985 2540
Dr. Greilinger	Gars/Kamp 02985 2308		Dr. Finger	Eggenburg 02984 4410
Dr. Erstic	Brunn/Wild 02989 2200	24.-25.11.	DDr. Kelemen	Hadersdorf/K. 02735 2218
Dr. Mies	Altenburg 02982 2443		Dr. Dietl	Hollabrunn 02952 20002
Dr. Schubert	St. Leonhard/Hw 02987 2305	1.-2.12.	Dr. Czink	Ziersdorf 02956 2196
Dr. Erstic	Brunn/Wild 02989 2200		DDr. Glas	Gars/Kamp 02985 2446
Dr. Mies	Altenburg 02982 2443	8.-9.12.		
Dr. Schubert	St. Leonhard/Hw 02987 2305			
Dr. Erstic	Brunn/Wild 02989 2200	15.-16.12.		
Dr. Mies	Altenburg 02982 2443			

Müllabfuhr

	Biomüll	Restmüll +Asche	Papier	Verpackung
Sept.	26.9.	28.9.		10.9.
Okt.	10.10. 24.10.	27.10.+A	18.10.	22.10.
Nov.	7.11. 21.11.	23.11.+A		
Dez.	19.12.	21.12.+A	13.12.	3.12.

Sammelzentrum	Öffnungszeiten	Gesammelte Stoffe
Altstoff-Sammel-Zentrum (ASZ) Mold (Bauhof)	Jeden Freitag 11-12 Uhr und 1. Mittwoch im Monat 17-19 Uhr (falls Feiertag, dann 2. Mittwoch)	Kartons, Bau-Styropor, Textilien / Schuhe, Speisefett, Problemstoffe, elektrische Kleingeräte, Altmetalle
Altstoff-Logistik-Zentrum (ALZ) Rodingersdorf	Montag bis Freitag 7-17 Uhr und 1. Samstag im Monat 9-12 Uhr	Auf Anfrage fast alles, was nicht im ASZ Mold abgegeben werden kann. Info AVH 02982 53310

8.10. Sperrmüll (ohne Altmetalle) und Elektro-Altgeräte
Keine elektrischen Kleingeräte und keine Metalle!
Sperrmüll, Altholz und Elektro-Geräte getrennt bereitstellen!

Bleiben Sie nicht auf Ihrem Abfall sitzen!

- Küchen- und Speiseabfälle
- Demontage, Tankreinigung
- Aktenvernichtung
- Bauschutt / Baumix
- Kanalreinigung



Sprechtage und Sprechstunden

Bezirkshauptmannschaft Horn 02982 9025	Parteienverkehr Bürgerbüro	Di 8-12, Do 8-12 und 16-19 Uhr Mo-Fr 8-12 und Di 16-19 Uhr
Abteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung bei der Bezirkshauptmannschaft Horn 02982 9025	Wohnungsförderung	Mo-Fr 8-12 und Do 13-15:30 Uhr
	Lebensmittelinспекtion	Di 8-12 Uhr
Bezirksbauernkammer Horn	BD3, Gebietsbauamt, Arbeitsinspektorat	1. und 3. Donnerstag im Monat 8:30-12 Uhr (Vor Anmeldung Wasserbau, DW 28289)
	Mold 72	Mo + Do 8-11:30 Uhr
Beratungszentrum Rat & Hilfe	Horn, Hauptplatz 6	Terminvereinbarung 02982 2930
Kriegsopfer- und Behindertenverband	Horn, Spitalgasse 25	2. und 4. Dienstag im Monat: 13-14:30 Uhr
Schuldnerberatung	BH Horn, Zimmer 317	2. Donnerstag im Monat 8:30-12 Uhr
Pensionsversich.anstalt für Arbeiter/Angestellte	NÖ Gebietskrankenkasse Horn	Jeden Donnerstag 8-11:30 und 12:30-14 Uhr
Sozialversicherungsanstalt der gewerbl. Wirtschaft	Wirtschaftskammer Horn	1.10., 5.11., 3.12. jeweils 8-12 und 13-15 Uhr
Sozialversicherungsanstalt der Bauern	Mold 72	Jeden Mittwoch 8-12 und 13-15 Uhr

Nächste Ausgabe von *Rosenburg-Mold* AKTUELL

Redaktionsschluss: **Ende November**

Erscheinungstermin: **Mitte Dezember**



Gemeinde Rosenberg-Mold

3573 Rosenberg 25 | Tel. 02982 2917 | Fax 02982 2917-4
gemeinde@rosenburg-mold.at | www.rosenburg-mold.at

Gemeindeamt Rosenberg
02982 2917

Amtsstunden
Parteienverkehr

Mo-Fr 8-12 und Mi 18-19:30 Uhr
Mo-Do 8-12 und Mi 18-19:30 Uhr

Bgm. Wolfgang Schmöger
Vbgm. Irene Mantler
Geschäftsführende. Gemeinderäte

Bitte um Voranmeldung im
Gemeindeamt, da Stunden
auch entfallen können!

Mo 9-10 und Mi 18:30-19:30 Uhr
1. Mittwoch im Monat 18:30-19:30 Uhr
1. Mittwoch im Monat 18:30-19:30 Uhr

Impressum

Herausgeber, Eigentümer, Verleger:
Gemeinde Rosenberg-Mold

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Wolfgang Schmöger

Grundlegende Richtung:
Informations- und Verlautbarungsschrift
der Gemeinde Rosenberg-Mold